

DachsBüechli

Ideen für die Vor- und
Nachbereitung in
Kindergarten und Schule

Herr Dachs macht ein Fest

Ein heiteres Theaterstück über schlechte Laune
für Kinder ab 4 Jahren

Mit: Simon Gisler, Daniel R. Schneider

Regie: Hans Gysi



Bild: Stefan Bütschi

T H E A T E R
B I L I T Z

Inhaltsverzeichnis

Vor- und Nachbereitungsmappe für das Theaterstück

«Herr Dachs macht ein Fest»

vom Theater Bilitz

Ein heiteres Theaterstück über schlechte Laune von Hans Gysi.

Frei nach dem Bilderbuch «Der Dachs hat heute schlechte Laune»
von Moritz Petz und Amélie Jackoswki, Nord-Süd-Verlag.

Inhalt	Seite
Begrüssung	1
Informationen zum Stück	2
<u>Theaterpädagogische Übungen und Spiele</u>	
<u>Arbeitsvorschläge</u>	
Einsteig und Aufwärmen	3
Allgemeine Nachbereitungen	5
Gefühle und Emotionen	6
Ich und Du	8
Waldtiere	10
Musik	16
<u>Allgemeine Informationen</u>	
Besuch im Theater	19
Theater Bilitz	20
Literatur	21

Redaktion: Björn Reifler/Christina Benz
Illustrationen: Björn Reifler
Gestaltung: Stephan K. Haller
Lektorat: Sonja Steiger/Stephan K. Haller

Wir freuen uns über Reaktionen, Zeichnungen, Anregungen usw.



Liebe Lehrerinnen und Lehrer,

Sie haben mit Ihrer Klasse oder Kindergruppe das Theater «Herr Dachs macht ein Fest» gesehen oder planen, die Aufführung in Ihr Schulzimmer zu holen. Vielleicht möchten Sie mit den Kindern spielerischerweise näher auf das Thema, die Theaterform, die eine oder andere Szene eingehen, respektive sich auf den Theaterbesuch vorbereiten.

Auf den folgenden Seiten finden Sie Ideen zur spielerischen Vor- und Nachbereitung. Neben verschiedenen Hintergrundinformationen bietet dieses ausführliche Vor- und Nachbereitungsheft Ideen für theaterpädagogische Übungen, Spiele oder Arbeitsmittel, welche die Themen des Stücks vertiefen und weiterführen können.

Zusätzlich finden Sie Musik und Literaturhinweise im Zusammenhang mit dem Stück und der Inszenierung des Theater Bilitz.

Für die vorgängige Beachtung des Kapitels «Wie verhalte ich mich in einer Theatervorstellung?» sind Schauspielerinnen und Schauspieler und andere Besucherinnen und Besucher sehr dankbar.

Wir wünschen Ihnen und Ihrer Klasse viel Spass! Und wer weiss, vielleicht gibt es noch ein Fest...

**Ihr
Theater Bilitz**

«Herr Dachs macht ein Fest» ist heiteres Theaterstück über schlechte Laune von Hans Gysi. Frei nach dem Bilderbuch «Der Dachs hat heute schlechte Laune» von Moritz Petz und Amélie Jackoswki, Nord-Süd-Verlag.

Für Kinder ab 4 Jahren.

Spiel	Simon Gisler, Daniel R. Schneider
Regie	Hans Gysi
Musik	Daniel R. Schneider
Requisiten	Gabor Nemeth
Assistenz	Magi Eigensatz
Dramaturgie	Myriam Zdini
Theaterpädagogik	Björn Reifler
Administration	Sonja Steiger
PR	Stephan Haller
Produktionsleitung	Roland Lötscher
Plakat/Karte	Stefan Bütschi

Premiere: 25. September 2011

Dauer: ca. 40 Minuten

Eines Morgens wacht Herr Dachs mit einer schrecklich schlechten Laune auf. Er geht aber trotzdem auf seinen Morgenspaziergang. Dabei vergrault er alle Waldtiere, die ihm begegnen. Zwar bessert sich seine mürrische Stimmung im Lauf des Tages, doch jetzt wollen alle andern Tiere nichts mehr von ihm wissen. Der Hirsch schlägt ihm sogar die Türe vor der Nase zu. Schliesslich hat er die zündende Idee: Er lädt alle Tiere

des Waldes zu einem Schlechte-Laune-Fest ein, um sich zu entschuldigen. Wie alle am Fest so grimmig dreinschauen, vergessen sie ihre schlechte Laune und amüsieren sich prächtig. So kommt es an diesem Tag doch noch zu einem Happy-End.

Das Stück «Herr Dachs macht ein Fest» erzählt die berührende und heitere Geschichte über Auswirkungen der eigenen Gefühle auf die andern – und wie sich Trübsinn in Heiterkeit verwandeln kann.

© Theater Bilitz



Aus Gründen der Einfachheit
wird in den Anleitungen
die männliche Form gewählt.

Einstieg und Aufwärmen

SL Spielleiter oder Spielleiterin
A, B, C Spielerinnen und Spieler

Maschine bauen

A stellt sich hin und macht eine Bewegung und ein Geräusch. B kommt dazu und macht eine neue Bewegung und ein neues Geräusch, welche sich auf das Angebot von A beziehen. C kommt dazu und führt seine Bewegung im Bezug auf das Angebot von B aus, und so weiter.

Vorübung: Die «Maschine» transportiert einen Gegenstand als Hilfe für die Fortsetzung der Bewegungen. Der Gegenstand kann später weggelassen werden

Was führt?

Die Kinder gehen durch den Raum und lassen sich durch das von der SL vorgeschlagene (oder selbst gewählte) Körperteil ziehen.

Vorübung: Ein Kind zieht sanft am Pull-over eines anderen Kindes oder umfasst ein Körperteil mit einem Stoffbündel und hilft ihm sich zu erinnern welcher Körperteil vorne ist und führt. Zu einem späteren Zeitpunkt können die Körperteile nur noch angetupft werden und die Kinder bewegen sich ohne Hilfe.

Namen schreiben

Die Kinder schreiben ihren eigenen Namen mit dem von der SL vorgeschlagenen (oder selbst gewählten) Körperteil gross in die Luft.

Nicht alle können ihren Namen schreiben: In der Gruppe werden die Anfangsbuchstaben des Namens besprochen: Wie sieht er aus? Gerade? Bauchig? Gemeinsam werden die Anfangsbuchstaben mit dem eigenen Körper dargestellt.

Gehen

Die Kinder gehen in verschiedenen Tempi durch den Raum. Die SL sagt die Tempi auf einer Skala von 1 bis 10 an.

- Diverse Tempowechsel
- Gemeinsame Steigerung von 1 bis 10 (oder 10 bis 1) ohne Ansage.
- Einfachere Variante: Tempo durch verschieden Tierbeispiele unterscheiden

4 Finger, 3 Füße

Die Kinder gehen im Raum umher, die SL stoppt und gibt Angaben, wie viele Körperteile die Spieler/-innen zusammenhalten sollen (z.B. 4 Finger, 3 Füße, 2 Fusssohlen, 5 Knie, 2 Ohren, 3 Nasenspitzen, 11 Daumen, ...). Die Kinder stellen sich möglichst schnell in den entsprechenden Gruppen zusammen. Die Kinder lösen die Formation auf und gehen wieder im Raum umher.

Gotischer Knoten

Alle Kinder kreuzen ihre Arme und gehen zur Mitte des Kreises. Jeder gibt einer anderen Person (nicht dem Nachbarn) die Hände. Danach löst die Gruppe den Knoten auf.

Klatschkreis

Alle Kinder stellen sich in einen Kreis.

- Klatschen weitergeben
- Klatschen weitergeben und bei Doppelklatsch wenden
- Klatschen weitergeben, bei Doppelklatsch wenden und aussetzen durch bücken
- Klatschen auf zwei Seiten weitergeben
- Erster Klatsch versucht den zweiten einzuholen
- Klatsch und «Stampf» weitergeben

1-2-3

Zwei SP stehen sich gegenüber. A sagt «eins», B sagt «zwei» und A sagt «drei», dann sagt B «eins», A sagt «zwei» und B sagt «drei». Und so weiter in rasantem Tempo.

- «Zwei» durch eine (immer wieder neue) Bewegung ersetzen
- «Drei» durch ein (immer wieder neues) Geräusch ersetzen



Allgemeine Nachbereitungen

Neuer Stücktitel

Jedes Kind erfindet einen neuen Titel für das eben gesehene Stück «Herr Dachs macht ein Fest». Zum Titel passend nimmt das Kind eine Körperhaltung ein und sagt den Titel. Die anderen imitieren dies.

Schnappschüsse

Die Kinder erinnern sich an eine Sequenz, die ihnen besonders aufgefallen ist. Zu zweit stellen sie diese als «Foto» oder kurze «Filmsequenz» dar. Gemeinsam werden nun die Sequenzen dem Verlauf des Stücks gemäss geordnet.

Pantomimische Erzählung

Zu zweit erzählen sich die Kinder gegenseitig das gesehene Stück – dies aber in kurzer Zeit und nur pantomimisch. Dabei kann Musik unterstützen.

Die SL stellt die Bilder der Reihe nach gemeinsam mit den Kindern auf und fotografiert sie (ev. imaginär)

Gruppenbild mit Stuhl

Ein Stuhl wird in der Mitte des Raumes aufgestellt, er bekommt eine bestimmte Bedeutung (z.B. Dachs, Wald, Theateraufführung, ...). Die Kinder stellen sich nacheinander dazu, sagen, welche Bedeutung sie selbst haben und nehmen eine entsprechende Position im Freeze ein. (z.B. «ich bin Frau Waschbär, ...die schlechte Laune, ...ein Baum, ...die Freude, ...das Fest...»)

Gemalte Bilder

Die Kinder malen die Sequenz, die ihnen am besten in Erinnerung geblieben ist. Gemeinsam werden nun die Bilder betrachtet und die Sequenzen dem Verlauf des Stücks gemäss geordnet.



Gefühle und Emotionen

Theaterpädagogische Übungen und Spiele

Statuen

Die Kinder formen sich gegenseitig zu Statuen, die ein Gefühl ausdrücken (allenfalls erst verschiedene Gefühle sammeln, gemeinsam ausprobieren), dann wird die Statue zum Leben erweckt. Wurde das vom Modellbauer geplante Gefühl erraten? Wie fühlte ich mich als Statue? Vorübung: Gemeinsam wird gesucht, wie Gefühle mit dem Körper/Mimik dargestellt werden können. Durch Anweisung der SL wird der Bauch, die Schultern, das Becken etc. zum Beispiel nach vorne geschoben.

Ballone

Im Raum werden mehrere Ballone in zwei verschiedenen Farben verteilt. Nachdem die Kinder erstmals nach Herzenslust mit den Ballonen spielen konnten (Beispiel: jedes Kind wählt eine Farbe und tanz zur Musik, trägt Ballon auf unterschiedlichste Weise durch den Raum) bleiben sie nun am Boden liegen. Jeder Farbe wird nun ein Gegenstand, welcher ein Gefühl auslösen kann, zugeteilt (Blume, Schlange, tote Maus, Edelstein, ...) Die Kinder gehen im Raum umher und reagieren auf den entsprechenden Ballon, wenn sie in seiner Nähe sind. Mit der Zeit können die Ballone auch (mit dem entsprechenden Gefühl) überreicht werden.

Schlechte Laune weitergeben

Die Kinder sitzen in einem Kreis. Das erste Kind schneidet eine «Schlechte-Laune-Grimasse» (gute Laune, gefürchige Laune, wütende...) und zeigt diese deutlich den anderen Kindern. Dann schaut es das Kind zu seiner rechten an. Dieses Kind übernimmt die Grimasse möglichst genau. Ganz langsam verändert es nun seine Gesichtszüge zur eigenen Grimasse und gibt diese dann weiter.

Ein Gegenstand löst Gefühle aus

Die Kinder sitzen in einem Kreis. Ein Gegenstand, z.B. ein Ball oder ein Stab, wird reihum gegeben. Das erste Kind stellt sich vor, was dieser Gegenstand sein könnte (z.B. eine Blume, eine Spinne) und welches Gefühl dieser Gegenstand auslösen könnte (z.B. Glück, Ekel). Dann gibt es den Gegenstand im besagten Gefühl an das nächste Kind weiter. Dieses Kind übernimmt den Gegenstand und das Gefühl. Nun darf dieses Kind sich selbst etwas neues vorstellen, was der Gegenstand sein könnte... Es können auch kleine Zweierszenen gespielt werden, indem ein erstes Kind beginnt (ein Gegenstand löst ein Gefühl aus) und nach einer Weile das zweite Kind dazukommt. Dabei weis der oder die Dazukommende nicht, um welchen Gegenstand es sich wirklich handelt.

Arbeitsvorschläge

Gesichter legen

Mit Magneten, Kartonchips, Dekeln Schnüren, ... legen die Kinder verschiedene Gesichter. Gemeinsam wird nun erraten, welches Gesicht welche Laune hat.

Was macht mich traurig...

... oder wie mache ich jemanden traurig/wütend.

Ein Kind bringt einen Vorschlag, was ihn oder sie traurig oder wütend macht. Nun stellen sich alle Kinder dazu, denen es auch so geht. Nun macht ein weiteres Kind einen Vorschlag, stellt sich alleine hin und alle, die ebenso fühlen, stellen sich dazu.

Gefühlsbarometer

Die Kinder stellen einen Kartonstreifen mit ca. 6 Gefühlsbildern her. Ein Faden, an dem eine Holzperle (verschiebbar) hängt, wird am an den Streifenenden befestigt. Je nach Stimmung kann die Perle beim richtigen Bild positioniert werden.

Lachgesicht

Einen Ballon wird mit Mehl gefüllt und gut verschlossen. Mit wasserfestem Filzstift werden nun Augen und Mund (lachend) aufgemalt: Das Gesicht kann nun durch drücken verändert werden. Dem Ballongnom können noch Haare etc beim Ballonknoten angebracht werden.

Rasierschaumgesichter

Auf dem Tisch oder einer Glasplatte wird etwas Rasierschaum aufgesprüht und verwischt. Mit den Fingern können nun diverse Gesichter gezeichnet, betrachtet, verwischt und wieder neu gezeichnet werden.

Reiswaffelgesicht

Mit Reiswaffeln (gross und klein) und Zuckerguss (Smarties etc) können diverse Gesichter (Emotionen) gestaltet - und anschliessend herzhaft reingebissen werden.



Ich und du

Theaterpädagogische Übungen und Spiele

Nachgehen

Die Kinder stehen etwa zu fünft hintereinander. Das vorderste Kind geht in einer frei erfundenen Gangart los. Die anderen Kinder folgen in der Reihe, indem sie die Gangart imitieren. Nach einer Weile schliesst das vorderste Kind zu hinterst an und das nun vorderste Kind übernimmt die Führung in einer neuen Gangart.

Spiegeln

Zwei Kinder stehen sich gegenüber. Das eine Kind beginnt, sich langsam zu bewegen. Das andere Kind übernimmt die Bewegungen als Spiegelbild. Nach einer Weile wird die Führung gewechselt. Bei Kindern, welche diese Übung gewohnt sind, kann die Führung auch fließend und ohne Absprache gewechselt werden.

Leerer Topf

Sechs Kinder stehen in einem Kreis. Ein Kind steht in der Mitte und bleibt immer dort. Nun geht ein erstes Kind auch in die Mitte und macht eine sich wiederholende Bewegung (eventuell mit Geräusch dazu). Das Kind, welches in der Mitte bleibt, imitiert die Bewegung und das Geräusch. Sobald das Kind, welches die Bewegung vorgegeben hat mit der Nachahmung zufrieden ist, geht es in

den Kreis zurück. In demselben Moment kommt ein neues Kind in den Kreis und gibt eine völlig neue Bewegung vor, welche so schnell wie möglich imitiert wird. Und so weiter.

3-Bein-Laufen

Zwei Kinder stehen eng beieinander und fassen sich um die Schultern. Die beiden sich berührenden Beine werden bei den Fussgelenken aneinander gebunden. Jetzt können die beiden einen Parcour laufen. Es hilft einen gemeinsamen Rhythmus zu finden.

An den Fingern abzählen

Die Kinder sitzen in einem Kreis und strecken alle zehn Finger in die Höhe. Das erste Kind sagt etwas, was es noch nie gemacht hat / nicht hat, von dem es aber denkt, dass viele andere Kinder dies schon mal gemacht haben (z.B. Ich habe keinen Bruder / ich sass noch nie in einem Flugzeug). Alle Kinder, die nun diese Ansage erfüllen (die einen Bruder haben / schon Mal in einem Flugzeug sassen), müssen nun einen Finger einziehen. Nun folgt die Aussage eines nächsten Kindes, u.s.w. Wer als letzter noch einen oder mehrere Finger aufstreckt, hat gewonnen.

Dieses Spiel kann auch umgekehrt gespielt werden: Wer dies oder das auch schon gemacht hat, darf einen Finger aufstrecken – wer zuerst alle Finger oben hat, hat gewonnen.

Arbeitsvorschläge

Was du alles gut kannst!

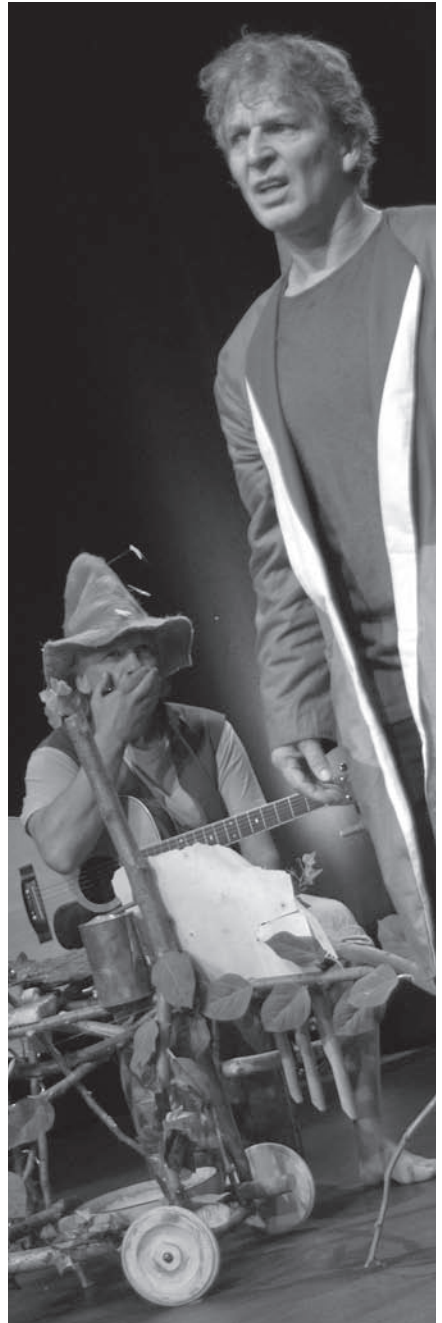
Jedes Kind besitzt ein Blatt. Gegenseitig zeichnen/schreiben sich die Kinder darauf, was das andere Kind alles gut kann. Vorgängig kann dies mit den Kindern besprochen werden. Ziel ist es, den anderen mit all seinen Fähigkeiten wertzuschätzen. Die Bilder werden aufgehängt und können im verlaufe der Zeit ergänzt werden.

Goldener Bilderrahmen

Jedes Kind zeichnet sich selber und ein anderes Kind gestaltet für den anderen einen Rahmen mit viel Gold, besonderen Steinen, kleinen persönlichen Geschenkelein, etc. Die Grundlage des Rahmens kann auch aus Gips, Styropor oder Papier sein.

Der Dachs ist nicht alleine? (mit Vorlage)
Die Kinder schneiden die beiden Kreise der Vorlage aus, bemalen sie und kleben sie auf einen Bierdeckel. An den Seiten werden kleine Löcher gemacht und rechts und links ein «Gümmeli» (in sich verschlaufen) befestigt.

Nun kann man die Gümmeli je zwischen Daumen und Zeigefinger nehmen und sie hin und herzwirbeln lassen, so dass sich der Bierdeckel dreht.
Plötzlich steht der Dachs nicht mehr alleine da!



Waldtiere

Theaterpädagogische Übungen und Spiele

Dario der Dachs – Ein Kennenlernspiel

Die Kinder sitzen im Kreis. Das erste Kind (z.B. Dario) sagt: «Ich bin Dario der Dachs und ich gehe in den Wald». Das sagt das zweite Kind (z.B. Manuela): «Ich bin Manuela die Maus und ich gehe zusammen mit Dario dem Dachs in den Wald». Das Prinzip ist wie «Ich packe meinen Rucksack. Wichtig ist, dass der erste Buchstabe des Vornamens des Kindes und der erste Buchstabe des Tieres identisch sind. Zuerst kann mit den Kindern besprochen werden, welches Tier zu ihrem Namen passt.

Tierbewegungen

Die Kinder gehen durch den Raum. Die Lehrperson (oder jeweils ein Kind) nennt ein Waldtier. Sofort gehen alle Kinder wie dieses Tier – so lange, bis ein nächstes Tier gerufen wird.

Hier kann auch ausprobiert werden, wie es ist, wenn die Tiere nur auch zwei Beine gehen würden.

Tierszenen

In einer kleinen Gruppe spielen die Kinder den anderen eine kurze Theaterzene vor (z.B. Fünf Leute beim Anstehen an einer Migroskasse, drei Kinder gemeinsam im Schwimmbad, ...) Nun bekommt jedes Kind ein Waldtier zugeordnet. Dieselbe Szene wird nochmals

gespielt; aber nun von den Waldtieren. Was hat sich verändert?

Ein Tag im Leben eines Tieres

Jedes Kind sucht sich ein Waldtier aus. Nun führt die Spielleitung durch den Tag, während die Kinder gleichzeitig den Tagesablauf als ihr gewähltes Tier spielen:

- Es ist Nacht, das Tier schläft
- Es ist Morgen, das Tier erwacht - es ist noch kalt
- Die Sonne geht auf
- Das Tier kommt aus deinem Zuhause (Höhle, Nest, ...)
- Das Tier macht sich frisch
- Das Tier hat Hunger
- Das Tier sucht und findet etwas zu Fressen
- Das Tier ist satt, ruht sich aus
- Das Tier putzt sich
- Das Tier spürt, dass eine Gefahr kommt – hat Angst und reagiert (versteckt sich, rennt weg)
- Die Gefahr ist vorüber
- Es wird langsam Abend
- Das Tier geht schlafen

Arbeitsvorschläge

Waldtiere basteln

Aus natürlichen Materialien werden kleine Tierfiguren oder Tiermasken gebastelt:

Kastanien, Eicheln, Stöckchen, Wallnusschalen, Blätter, Moos, Tannennadeln, ...

Als Verbindungsmasse können neben Leim auch Knetmasse, Ton oder Gipsbandagen verwendet werden.

Fühlkisten

Die Lehrperson oder die Kinder bereiten Schachteln vor, in denen Sachen aus dem Wald versteckt sind: Zapfen, Äste, Moos, etc. Diese Gegenstände können nun ertastet werden.

Verpflegungsstation

Gemeinsam wird eine Wald-Verpflegungsstation errichtet: Brotscheiben mit Waldhonig, Nüsse, Beeren, etc.

Barfusspfad

In flachen Kisten werden verschiedene Materialien ausgelegt. z.B. Moos, Tannennadeln, Steine, Zweige, etc. Die Kinder durchlaufen nun barfuss diesen Pfad.

Spurenteller (Vorlagen Seite 13)

3 Rondellen (Holz o Karton), ca. 25 cm Durchmesser mit Spuren eines Tieres darauf abgebildet, werden vorbereitet (Vorlage vergrössern). Das Kind legt die Spuren vor sich auf den Boden und geht

darüber bis es auf den zwei letzten steht. Nun schiebt das Kind die letzte Spurrondelle nach vorne und steigt auf die zwei vordesten. So bewegt es sich vorwärts. Bis es zu einem anderen Kind gelangt. Dort begrüßen sich die Kinder in der entsprechenden Tiersprache. Sie wechseln die Spuren und gehen weiter.

Tiermemory (Vorlagen Seite 14)

Die Vorlage kann kopiert und jeweils zweifach auf Kartonkärtchen geklebt werden.

Natürlich können die Bilder auch direkt von den Kindern gezeichnet und dann je einmal kopiert und aufgeklebt werden.

Waldmemory

Die Kinder malen Bilder von Dingen aus dem Wald auf Kartons. Oder es werden sogar «echte» Sachen draufgeklebt (Tannennadeln, Rinde, ...) und einlaminiert.

Eine Waldtier filzen

Um einen kleinen Stein wird ungesponnene Wolle gewickelt und mit Seifenwasser langsam und vorsichtig in den Händen hin und her gedreht. Die Wolle verfilzt sich immer mehr um den Stein. Aus diesem Grundkörper können nun verschiedene Tiere entstehen: Die Maus zum Beispiel braucht noch Ohren und einen Schwanz welche angenäht, angeklebt oder mit Filzler aufgemalt werden können.



Dachs



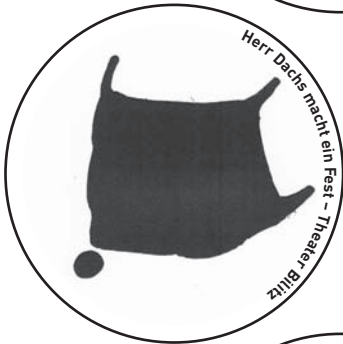
Hirsch



Fuchs



Ente



Eichhörnchen



Maus

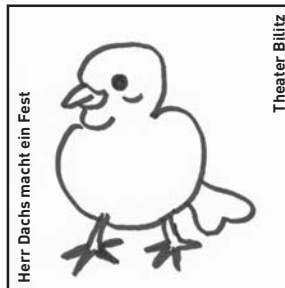
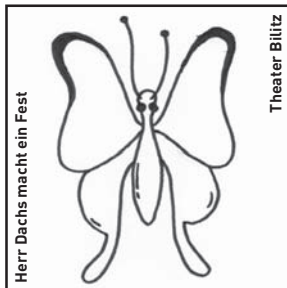
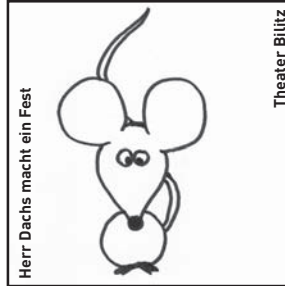
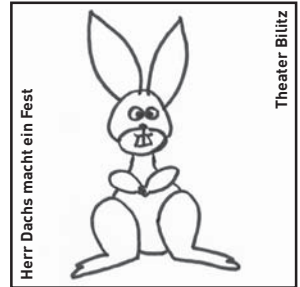
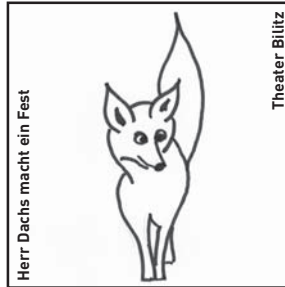
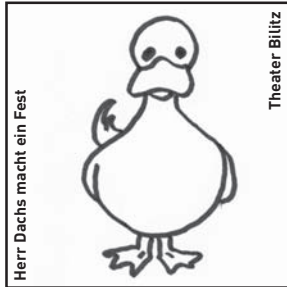
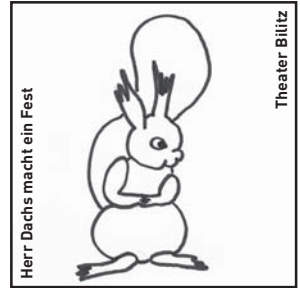


Waschbär



Die Vorlage vergrößert kopieren.

Herr Dachs macht ein Fest – Theater Blitz Ideen für die Vor- und Nachbereitung in Kindergarten und Schule

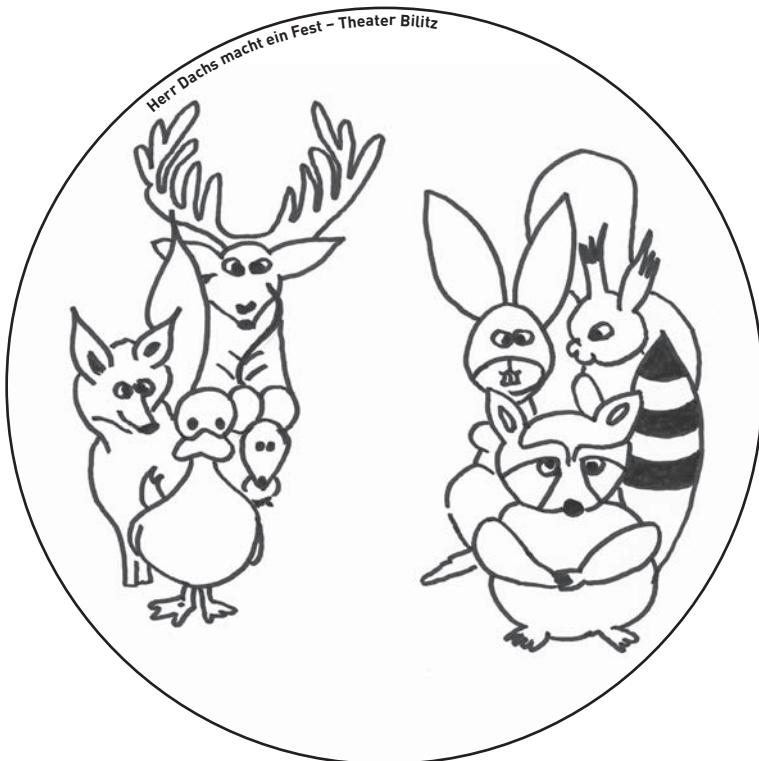


Die Vorlage zwei Mal kopieren und auf Kartonkärtchen kleben.

Ist der Dachs nicht alleine?

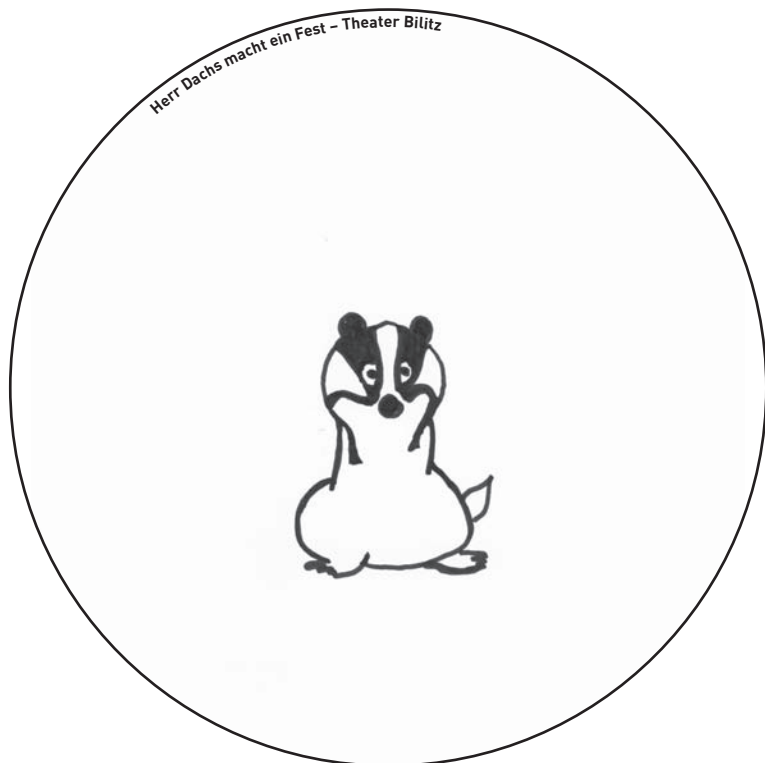
Zwei bierdeckelgrosse Rondellen. Auf der einen ist der Dachs, auf der anderen sind die Waldtiere abgebildet. Die Vorlage unten und auf der nächsten Seite kopieren und je auf eine Seite des Bierdeckels kleben.

Drehen Sie den Bierdeckel wie einen Kreisel auf dem Boden und beobachten Sie die Tiere genau. Der Dachs ist plötzlich nicht mehr allein...



Die Vorlage kopieren, ausschneiden und vorne auf einen Bierdeckel kleben.

Unter www.bilitz.ch finden Sie die Kopiervorlagen
des DachsBüchchlis und einen Bastelbogen als Download.



Musik

Nebst den Liedern spielt in der Inszenierung des «Dachs» auch die Erzeugung von Stimmungen mit Instrumenten und Alltagsgegenständen eine grosse Rolle.

Stimmungen erzeugen

Lassen Sie die Kinder nach Gegenständen suchen, mit denen Geräusche gemacht werden können...

- Eimer
- Holz
- Büchsen
- Stifte
- Papier
- und vieles mehr – auch der eigene Körper kann eingesetzt werden.

Vorbereitung

Alle Kinder hören eine Minute lang mit geschlossenen Augen zu. Es darf nicht geredet werden. Was wurde alles gehört? Bei mir selbst? In meiner näheren Umgebung? Im Schulzimmer? Ausserhalb des Schulzimmers?

Geräusche können

Stimmungen erzeugen

Die verschiedenen Geräusche werden untersucht und kombiniert. Welche Töne von welchen Materialien lösen welche Assoziationen aus?

Ein Ort gibt die Stimmung vor

In der ganzen Klasse oder in Gruppen versuchen die Kinder verschiedene Orte mit einer klanglichen Stimmung darzu-

stellen. Die Zuhörenden können dabei die Augen schliessen. Beispiele: Wald, Fest, Bahnhof, Bauernhof, Sturm/Gewitter, Hafen, Einkaufsstrasse, Schwimmbad, ...

Mit Geräuschen

eine Geschichte erzählen

Jede Gruppe bereitet eine kleine Geschichte vor, die dann den anderen nur mit Geräuschen vorgespielt wird. Die Zuhörenden erzählen anschliessend, was sie alles gehört haben.

Beispiel: Es herrscht Unruhe im Schulzimmer (Schritte, Geraschel, Gelächter, einzeln Rufe) – die Türe geht auf - jemand tritt ein - es wird Still - Schritte zur Wandtafel - ein Buch knallt auf den Tisch – Auf der Wandtafel wird geschrieben – Hefte werden geöffnet - ...)

Lieder der Inszenierung auf den Folgeseiten.



DACHSLIED

DANIEL R SCHNEIDER

C G F C

WAS SÖLL I NU-ME MA-CHE WAS ISCH MIT MIR PA - SSIERT

F C G

SO CHAN ICH DOCH NÖD UN-DER DLÜT WA -

C G F C

RUM BIN ICH SO HÄ-SSIG ICH WEISS NÜMM US UND I JA AM

Am F G

BE-SCHTE LA - NI A - LLES LA SI

Am F Am

REP AD LIB

HI - MMEL DU - NNER BLITZ UND RÄ - GE ICH BI HÄ - SSIG

F DA CAPO AL FINE FINE C

NÖD ZUM SÄ - GE! A - LLES LA SI - .

WALDFEST

D. R. SCHNEIDER

SCHLUSS

(KANON AD LIB)

Em D C D Em (2.)

DE DACHS DE DACHS DE MACHT ES FÄSCHT UND LA-DET A-LLI I. DE

XYLOPHON 1

XYLOPHON 2

SCHENKEL & KLATSCH

* * * Λ * * * Λ

Em D C D Em

FÜCHS DE HAAS DE SPATZ UND MUUS DE BÄR UNDS EI-CHÖRN- LI - LI - LI DE

* * * Λ * * * Λ

Ein Besuch im Theater

Mit dem Betreten des Theaterraumes übernehmen auch die Schülerinnen und Schüler eine Rolle; jene der Zuschauerin, jene des Zuschauers.

Eine notwendige, verantwortungsvolle und wichtige Rolle. Denn ohne Publikum bleibt ein Theaterstück eine Probe. Gespielte Geschichten wollen erzählt, verschenkt werden. Durch Offenheit und Interesse gegenüber den spielenden Kindern kann ein starkes gemeinsames Erlebnis entstehen, welches für die SchauspielerInnen wie fürs Publikum unvergesslich bleiben wird.

Theater spielen und Theater anschauen ist immer ein gegenseitiges «Spiel». Und zu jedem Spiel gibt es Spielregeln. Respekt, Wertschätzung und den nötigen «Gwunder» dem gegenüber, was im Lichte der Scheinwerfer bald abläuft, machen diese gemeinsame Basis aus. «Welche Figuren treffen sich wohl in dieser Geschichte? Wie begegnen sie sich, wie reden sie miteinander, was passiert wohl?»

«Theater ist wohl eine der schwierigsten Künste», sagt P. Brook über das Schauspiel. Damit eine Schauspielerin oder ein Schauspieler eine Verbindung zum Innenleben, zu den Mitspieler und zum Publikum aufnehmen kann, braucht es sehr viel Konzentration. Ein aufmerksames Publikum kann diese Konzentration der Spielenden sehr stark unterstützen.

Gedanken für die Schülerinnen und Schüler

Vielleicht bist du auch schon einmal vor Publikum gestanden und kannst dir daher vorstellen, was es heisst, dich den anderen zu präsentieren, zu zeigen, ihnen etwas zu erzählen. Vielleicht war es nur ein kleiner Vortrag, der Dir Herzklopfen, weiche Knie oder eine zitterige Stimme machte. Im Theater heisst das Lampenfieber.

Spannend stellt sich auch immer wieder die Frage: «Wo liegt der Unterschied zwischen Theater und TV?» Sehr schnell werden die Zuschauenden den Unterschied bemerken. Zappen ist nicht möglich. Was abgeht ist echt. Und durch diese Nähe auch verletzlich, zerbrechlich.

Wichtig für Schülerinnen und Schüler ist es auch, sich durch organisatorische Hilfestellungen im Zuschauerraum, in einer grossen Menge von Kindern oder Jugendlichen zurechtzufinden. Die Klasse wird von ihrer Lehrperson begleitet, als geschlossene Gruppe in den Zuschauerraum geführt. Alle sollen einen guten Platz erhalten; die Sicht auf die Bühne ist gut. Und jede Schülerin und jeder Schüler sucht sich eine Sitznachbarin, einen Sitznachbarn, neben der/dem es für die Dauer der Theateraufführung gut sitzen kann, ohne abgelenkt zu werden. Und nebenbei: Essen, rufen und pfeifen bleiben auf dem Pausenplatz.

Zusammengestellt
von Ursula Ulrich, Luzern

Das Theater Bilitz...

- ist ein professionelles, freies Theater mit Sitz im Kanton Thurgau (Weinfelden)
 - zählt mehr als 20 Mitarbeitende
 - probt und arbeitet im Theaterhaus Thurgau in Weinfelden
 - zeigt altersgerechte und qualitativ hochstehende Theater für Kinder, Jugendliche und Erwachsene
 - erarbeitet Stücke in Zusammenarbeit mit Autor/-innen oder inszeniert bestehende Programme neu
 - gastiert in Schulen, kleinen und grossen Theatern, Sälen usw.
 - spielt an Festivals im In- und Ausland
 - entwickelt aussergewöhnliche Kulturprogramme für Seminare oder Konferenzen
 - vermittelt direkten Kontakt zum Medium Theater und weckt so bei Kindern und Jugendlichen das Interesse am Theater
 - führt die Beratungsstelle Theaterpädagogik für Kindergärtner/-innen und Lehrerinnen und Lehrer
 - vermittelt Theaterpädagog/-innen für Theaterprojekte und Kurse in Schulen oder Laiengruppen
 - vermietet Zubehör für Theater wie Scheinwerfer, Licht- und Tonanlagen oder Podeste
- besteht seit 1988
 - wird ideell und finanziell getragen vom Gönnerverein «Pro Bilitz»
 - wird finanziell unterstützt vom Kanton Thurgau, vom Kanton St.Gallen, von der Gemeinde Weinfelden und diversen Stiftungen
 - ist Mitglied von astej (Schweizerischer Verband des Theaters für Kinder und Jugendliche), ACT (Berufsverband der freien Theaterschaffenden), tps (Fachverband Theaterpädagogik Schweiz) und KTV (Vereinigung KünstlerInnen – Theater – VeranstalterInnen, Schweiz)



Herr Dachs macht ein Fest – Theater Bilitz Ideen für die Vor- und Nachbereitung in Kindergarten und Schule

Literatur

- Bilderbuch «Der Dachs hat heute schlechte Laune» von Moritz Petz und Amélie Jackoswki, Nord-Süd-Verlag.

Zu «Theaterpädagogik im Kindergarten»

- Albrecht-Schaffer, Angelika: Theaterwerkstatt für Kinder: 100 und eine Idee rund ums Theaterspielen; Don Bosco Verlag, 2008
- Weidemann, Iris; Fröhlich, Claudia; Weidemann, Gisela; Seuser, Pia: Jetzt machen wir Theater! Handbuch: Die Kleinsten erleben, was in ihnen steckt!, Bildungsverlag Eins GmbH, 2010
- Herrera, Marcela; Jerg, Stefanie; Kraka, Silvana; Marquardt, Paula Petra: Kreativität & Spielen: Theaterspielen mit Kindern ab zwei Jahren: Buch mit Video-DVD. Mit 130 Spielen für Krippe und Kindergarten, Cornelsen Verlag Scriptor, 2010

Zum Thema «Gefühle und Emotionen»

- Manske, Christa; Löffel, Heike: Ein Dino zeigt Gefühle: Fühlen. Empfinden. Wahrnehmen, Mebes & Noack, 1996)
- Liebertz, Charmaine: Pädagogische Schatzbriefe - Spielekartei Gefühle und Rituale: Pädagogische Schatzbriefe - Spielekartei, Don Bosco, 2008
- Hütter, Jenny: Kita Aktiv: Projektmappe Meine Gefühle - deine Gefühle, BVK Buch Verlag Kempfen GmbH, 2011

- Baum, Heike: Kleine Kinder, große Gefühle. Kinder entdecken spielerisch ihre Emotionen, Herder, Freiburg, 1999

Zum Thema «Ich und Du»

- Liddle, Elizabeth; Das ist so ungerrecht!; Gabriel, ab 4 Jahren
- Schärer, Kathrin; So war das! Nein, so! Nein, so! Atlantis, ab 4 Jahren
- Weigelt, Udo; Entschuldigung, sagte das Monster; Gerstenberg, ab 4 Jahren
- McKee, David; Du hast angefangen! Nein du!; Sauerländer, 1986

Zum Thema «Waldtiere»

- Rudel, Imke; Henkel, Christine: Mein Mal- und Bestimmungsbuch: Mein Mal- und Bestimmungsbuch - Wald und Wiese, Carlsen Verlag GmbH, 2011
- Saudhof, Katrin; Stumpf, Birgitta: Mit Kindern in den Wald: Wald-Erlebnis-Handbuch. Planung, Organisation und Gestaltung, Ökotopia Verlag, 2009
- Maske, Ulrich; Rarisch, Ines: Sieh mal! Hör mal! Der Wald: Ein Bilderbuch mit Tierstimmen, Geräuschen und Musik, Jumbo Neue Medien, 2007



T H E A T E R
.....
BILITZ

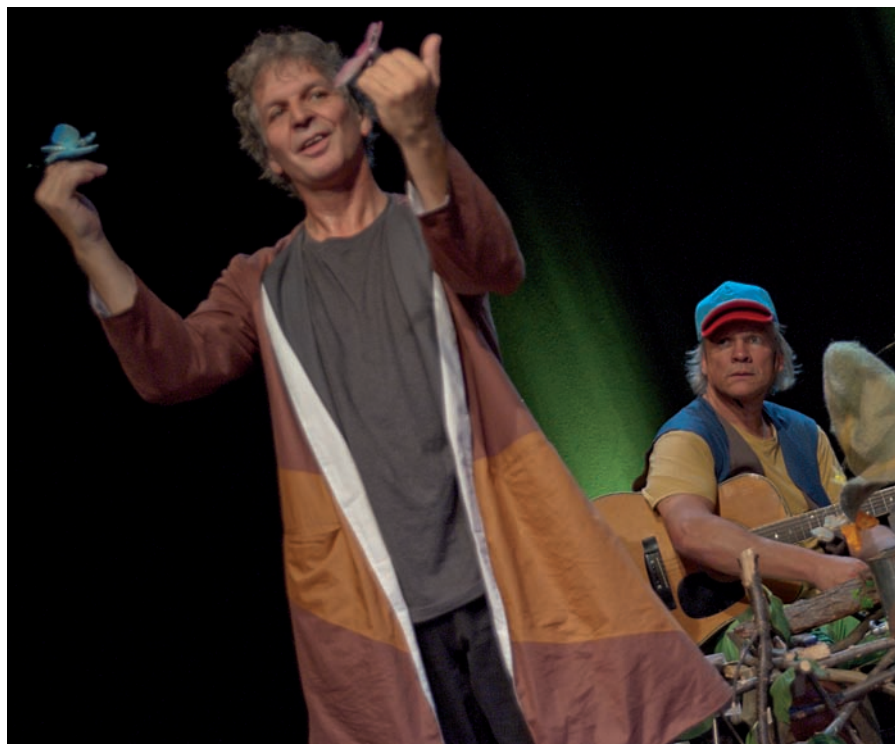
Theater Bilitz
im Theaterhaus Thurgau
beim Bahnhof
Lagerstrasse 3
8570 Weinfelden

Mail theater@bilitz.ch

Web www.bilitz.ch

Telefon +41 (0)71 622 88 80

Fax +41 (0)71 622 88 90



Herr Dachs macht ein Fest – Theater Bilitz Ideen für die Vor- und Nachbereitung in Kindergarten und Schule